



Alfred Klahr Gesellschaft

Verein zur Erforschung der Geschichte der Arbeiterbewegung

Die **ALFRED KLAHR GESELLSCHAFT** ist eine gemeinnützige Organisation, deren Tätigkeit ausschließlich wissenschaftlichen und volkshilflichen Zwecken dient. Sie ist nach Dr. Alfred Klahr (1904–1944) benannt, der in der Zeit des Kampfes gegen den deutschen Faschismus den Gedanken einer eigenständigen österreichischen Nation marxistisch begründete und damit entscheidend zur Wiederherstellung der demokratischen Republik Österreich am 27. April 1945 beitrug. Die ALFRED KLAHR GESELLSCHAFT gibt vierteljährlich ein Mitteilungsblatt heraus und führt öffentliche Veranstaltungen durch.

ALFRED KLAHR GESELLSCHAFT

Drechslergasse 42, 1140 Wien
Tel.: 01/982 10 86
klahr.gesellschaft@aon.at
www.klahrgesellschaft.at

BILDUNGSVEREIN DER KPÖ STEIERMARK

Lagergasse 98a, 8020 Graz
Tel.: 0316/22 59 31
bildungsverein@kpoe-steiermark.at
http://bildungsverein.kpoe-steiermark.at



Publikationen der Alfred Klahr Gesellschaft – Neuerscheinungen

Peter Goller: „Während der Schlacht ist es schwer, Kriegsgeschichte zu schreiben, ...“

Geschichtsschreibung der österreichischen Arbeiterbewegung vor 1934 Wien:
Verlag der Alfred Klahr Gesellschaft 2009.
(Quellen & Studien, Sonderband 10),
112 S., 8,- Euro



Hans Hautmann (Hg.): „Wir sind keine Hunde“

Das Protokoll des Arbeitertages vom 5. November 1916 in Wien. Mit einem Anhang: „Zur Naturgeschichte des Eisenkartells“
Wien: Verlag der Alfred Klahr Gesellschaft 2009
(Quellen & Studien, Sonderband 11),
112 S., 8,- Euro



Bezugsmöglichkeit: klahr.gesellschaft@aon.at

PODIUMSDISKUSSION

Freitag, 16. Oktober 2009, 19.00 Uhr

Arbeiterkammer Steiermark, Kleiner Saal
Strauchergasse 32, 8020 Graz

1929 – 2009: Weltwirtschaftskrise – damals und heute

DISKUTANTEN

Prof. Dr. Georg Fülberth
(Politikwissenschaftler, Universität Marburg)

Dr. Gerald Heschl
(Wirtschaftskammer Steiermark)

Ernest Kaltenecker
(Abgeordneter der KPÖ zum
Landtag Steiermark, Klubobmann)

Mag. Werner Kogler
(Abgeordneter zum Nationalrat, Grüne)

Mag. Karl Snieder
(Wirtschaftsabteilung der AK Steiermark)

Moderation: Dr. Walther Leeb
(Präsident der Alfred Klahr Gesellschaft)

*Eine Veranstaltung der Alfred Klahr Gesellschaft,
des Bildungsvereins der KPÖ Steiermark und des
Gewerkschaftlichen Linksblocks (GLB)*

Georg Fülberth, Studium der Politischen Wissenschaften, 1972 bis 2004. Professor für Politikwissenschaft an der Universität Marburg, Forschungsschwerpunkte: Theorie und Geschichte des Kapitalismus.

Gerald Heschl, Leiter der Stabsstelle Kommunikation & Marketing der Wirtschaftskammer Steiermark.

Ernest Kaltenecker, seit 1981 Mitglied des Grazer Gemeinderats, 1998 bis 2005 Wohnbaustadtrat in Graz, seit Herbst 2005 Abgeordneter zum Landtag Steiermark, Klubobmann des KPÖ-Landtagsklubs.

Werner Kogler, Studium der Volkswirtschaftslehre, 1985–88 Gemeinderat in Graz (Alternative Liste Graz) seit 1999 Abgeordneter zum Nationalrat, parlamentarischer Geschäftsführer des Grünen Klubs, stv. Klubobmann.

Karl Snieder, Studium der Betriebswirtschaftslehre, 1990–91 Geschäftsführer der Steirischen Landesholding GmbH, Abteilungsleiter Wirtschaftspolitik der Arbeiterkammer Steiermark seit 1999.



Alfred Klahr
Gesellschaft

Verein zur Erforschung der
Geschichte der
Arbeiterbewegung



1929 – 2009 Weltwirtschaftskrise damals und heute



Podiumsdiskussion

Freitag, 16. Oktober 2009, 19.00

AK Steiermark, Kleiner Saal
Strauchergasser 32, 8020 Graz

Symposium

Samstag, 17. Oktober 2009, 10.00–17.30

KPÖ-Bildungszentrum im Volkshaus Graz

Samstag, 31. Oktober 2009, 10.00–17.30

Wien, Universitätscampus Altes AKH, Hörsaal A

Weltwirtschaftskrise – damals und heute

Das diesjährige Symposium der ALFRED KLAHR GESELLSCHAFT und des BILDUNGSVEREINS DER KPÖ STEIERMARK widmet sich der Analyse der aktuellen Wirtschafts- und Finanzkrise im Vergleich mit der Weltwirtschaftskrise der Jahre 1929 bis 1933.

Was unterscheidet die heutige Krise von jener der Jahre 1929 bis 1933? Warum gab es seit der Weltwirtschaftskrise von 1929 keine derart tiefe Kapitalismuskrisis mehr? Worin liegen die Gründe für die lange Konjunktur ab den 1950er Jahren? Diese und ähnlich Fragen stehen im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion am 16. Oktober in Graz mit Vertretern aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, sowie eines ganztägigen Symposiums am 17. Oktober, das in leicht veränderter Form am 31. Oktober in Wien wiederholt werden wird.

Die Referate der Symposien widmen sich zunächst aus wirtschaftshistorischer und politikgeschichtlicher Sicht österreich-spezifischen Aspekten der Weltwirtschaftskrise der Jahre 1929 bis 1933. Davon ausgehend wird zu politökonomischen und aktuell-politischen Fragestellungen überleitet.

Welche Bedeutung hat die marxistische Krisentheorie für die Analyse gegenwärtiger Prozesse? Was sind die wirklichen Hintergründe und Ursachen der aktuellen Krise? Welche ökonomischen Entwicklungen und politischen Entscheidungen waren die Geburtshelfer jener Spekulationsblasen auf den Aktien- und Immobilienmärkten, die heute in aller Munde sind? Wie sehen die konkreten ökonomischen und sozialen Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise auf Österreich aus?

Das Symposium schließt mit einem Ausblick auf mögliche Szenarien, denen die Entwicklung in den nächsten Jahren folgen könnte. Wie kann man gegensteuern, dass die Unzufriedenheit der von Arbeitslosigkeit, Lohnkürzungen usw. Betroffenen nicht rechten Kräften zugute kommt, wie das der Aufstieg Hitlers und der NSDAP in der Weltwirtschaftskrise ab 1929 gezeigt hat? Davon ausgehend werden politische Schlussfolgerungen erörtert werden, die auf die Stärkung des öffentlichen Eigentums am Finanzsystem und in den Kernbereichen der Wirtschaft abzielen. Es geht um die Entwicklung von Alternativen zur neoliberalen Politik und eine Neuorientierung der Wirtschaft, in deren Mittelpunkt das Gemeinwohl, soziale Gerechtigkeit, demokratische Kontrolle des Finanzsektors und Mitentscheidungsrechte der arbeitenden Menschen stehen. Zu diesem Szenario gehört auch eine radikale Umverteilung der Einkommen und Vermögen von oben nach unten, was eine Verschiebung der politischen und gesellschaftlichen Kräfteverhältnisse zur Voraussetzung hat.

Mit finanzieller Unterstützung
des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung und
der Kulturabteilung der Stadt Wien.

Symposium Graz

Samstag, 17. Oktober 2009, 10.00 bis ca. 17.30
KPÖ-Bildungszentrum im Volkshaus Graz
Lagergasse 98a, 8020 Graz

1929 – 2009: Weltwirtschaftskrise – damals und heute

PROGRAMM

- 10.00 Begrüßung
Dr. **Walther Leeb** (Präsident der Alfred Klahr Gesellschaft)
Franz Stephan Parteder (Landesvorsitzender der KPÖ Steiermark)
- 10.30 Uhr
Prof. **Dr. Georg Fülberth** (Universität Marburg):
1929 – 1975 – 2008: Drei Krisen und ihr Zusammenhang
- 11.30 Uhr
Univ.-Doz. **Dr. Fritz Weber** (Universität Wien):
*Wirtschaft – Krise – Diktatur. Österreich in der
Weltwirtschaftskrise nach 1929*
- 12.15–13.30 Mittagspause
- 13.30 Uhr
Mag. **Manfred Mugrauer** (Alfred Klahr Gesellschaft):
Die sozialökonomischen Kämpfe der KPÖ 1929–33
- 14.15 Uhr
Univ.-Prof. Dr. **Hans Hautmann** (Institut für Neuere und
Zeitgeschichte der Universität Linz):
Die Marx'sche Krisentheorie und ihre Aktualität
- 15.15–15.45 Kaffeepause
- 15.45 Uhr
Mag. **Gerald Oberansmayr** (Werkstatt Frieden
& Solidarität, Linz):
*Triebkräfte, Profiteure und Opfer der Krise. Die soziale
und wirtschaftliche Entwicklung in Österreich und der EU
vor und während der Krise*
- 16.45 Uhr
Franz Stephan Parteder (Landesvorsitzender der
KPÖ Steiermark):
*Den Weg für fortschrittliche Alternativen öffnen!
Vorschläge der steirischen KPÖ angesichts der globalen
Wirtschafts- und Finanzkrise*

Die Diskussion findet im Anschluss an die jeweiligen Referate statt.

Symposium Wien

Samstag, 31. Oktober 2009, 10.00 bis ca. 17.30
Universitätscampus Altes AKH, Hörsaal A
Spitalgasse 2–4/Hof, 1090 Wien

1929 – 2009: Weltwirtschaftskrise – damals und heute

PROGRAMM

- 10.00 Begrüßung
Dr. **Walther Leeb** (Präsident der Alfred Klahr Gesellschaft)
- 10.30 Uhr
Prof. **Dr. Georg Fülberth** (Universität Marburg):
1929 – 1975 – 2008: Drei Krisen und ihr Zusammenhang
(Videoaufzeichnung)
- 11.30 Uhr
Univ.-Prof. **Dr. Gerhard Senft** (Wirtschaftsuniversität Wien):
Der Börsenkrach 1929 und seine Folgen in Österreich
- 12.15–13.30 Mittagspause
- 13.30 Uhr
Mag. **Manfred Mugrauer** (Alfred Klahr Gesellschaft):
Die sozialökonomischen Kämpfe der KPÖ 1929–33
- 14.15 Uhr
Univ.-Prof. Dr. **Hans Hautmann** (Institut für Neuere und
Zeitgeschichte der Universität Linz):
Die Marx'sche Krisentheorie und ihre Aktualität
- 15.15–15.45 Kaffeepause
- 15.45 Uhr
Mag. **Gerald Oberansmayr** (Werkstatt Frieden
& Solidarität, Linz):
*Triebkräfte, Profiteure und Opfer der Krise. Die soziale
und wirtschaftliche Entwicklung in Österreich und der EU
vor und während der Krise*
- 16.45 Uhr
Franz Stephan Parteder (Landesvorsitzender der
KPÖ Steiermark):
*Den Weg für fortschrittliche Alternativen öffnen!
Vorschläge der steirischen KPÖ angesichts der globalen
Wirtschafts- und Finanzkrise*

Die Diskussion findet im Anschluss an die jeweiligen Referate statt.